

Tipps im Umgang mit stotternden Menschen

- Versuchen Sie, sich auf den Inhalt des Gesprochenen zu konzentrieren. Fragen Sie nach, wenn Sie etwas nicht verstanden haben.
- Sprechen Sie nicht für den Stotternden Wörter oder Sätze zu Ende. Warten Sie geduldig, bis die Person fertig gesprochen hat. Wenn ihre Geduld erschöpft ist, können Sie auch sagen, dass Sie eine Pause benötigen.
- Halten Sie Blickkontakt während des Gesprächs.
- Sprechen Sie bei Gelegenheit mit dem stotternden Menschen über sein Stottern.
- Behandeln Sie stotternde Kinder genauso wie andere, aber stellen Sie nicht mehrere Fragen an einem Stück, sondern fragen Sie einfach und präzise.
- Vermeiden Sie gut gemeinte Ratschläge wie «Überlege, bevor du sprichst!», «Atme vor dem Sprechen ein!», «Entspanne Dich!»
- Seien Sie einem stotternden Kind ein Sprechvorbild, indem Sie nicht zu schnell sprechen, Pausen zwischen den Sätzen machen und mit guter, aber nicht übertriebener Betonung sprechen.

Stottern ist kein Anzeichen minderer Intelligenz!

Stottern ist keine schlechte Angewohnheit!

Weitere Informationen

www.logopaedie.ch

www.versta.ch

www.stotterinfo.ch

www.kindersprache.ch

www.logopaedieundpraevention-hfh.ch

www.bvss.de

www.jugend-infoseite-stottern.de

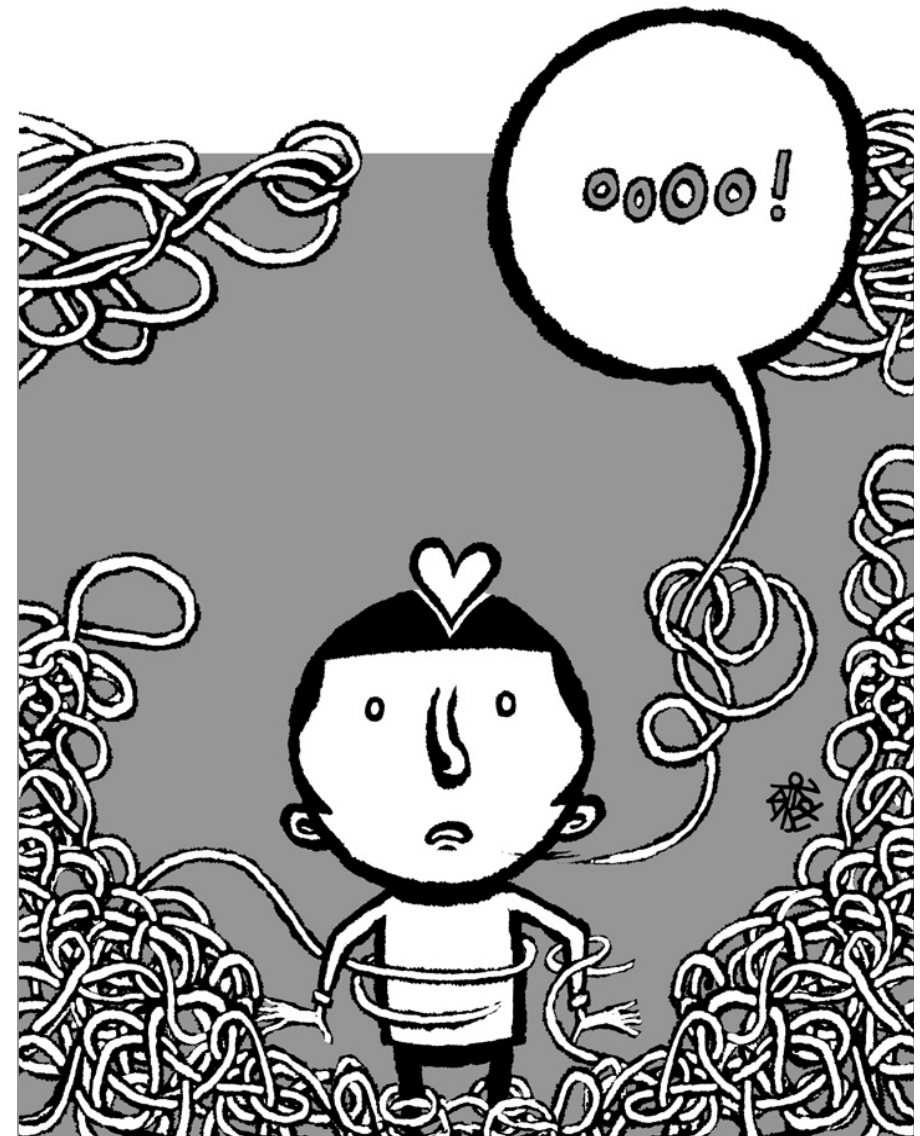
www.oesis.at

DLV

Deutschschweizer Logopädinnen- und Logopädenverband

Bluntschlisteig 1, 8002 Zürich, 044 350 24 84, info@logopaedie.ch

Illustration Titelbild: Jerzovskaja, www.illustration.ch / Gestaltung: Kaspar Thalman, www.kasparthalthmann.ch



Europäischer Tag der Logopädie 6. März 2012
Redeflussstörungen

Stottern und Poltern

Stottern bei Kindern und Erwachsenen



Was ist Stottern?

Stottern ist eine unbeabsichtigte und unkontrollierbare Unterbrechung des Redeflusses durch Wiederholungen von Lauten und Silben (i-i-i-i-i-ich, Po-po-po-po-polizei), Dehnungen von Lauten (Pooooooooolizei) und Blockierungen vor oder in einem Wort (.....Polizei). Der Stotternde weiss genau, was er sagen möchte, er kann sich jedoch im Moment nicht störungsfrei äussern.

Häufig entwickeln Stotternde beim Sprechen sogenannte Begleitsymptome wie Sprechangst, Anspannungen, Mitbewegungen, Erröten etc. Andere Betroffene vermeiden Wörter und Situationen, bei denen sie fürchten, stottern zu müssen.

Stottern lässt sich gut behandeln

Stotternde Menschen jeden Alters können lernen, ihren Redefluss und den Umgang mit dem Stottern dauerhaft und deutlich zu verbessern. Lassen Sie sich von einer Logopädin/ einem Logopäden beraten und informieren Sie sich über die verschiedenen Therapieformen, damit Sie besser entscheiden können, welche Behandlungsmethode für Sie in Frage kommt. Es gibt auch Selbsthilfegruppen (siehe Links).

Stottert Ihr Kind wirklich?

Viele Kinder haben eine Phase unflüssigen Sprechens in ihrer Sprachentwicklung. Bei den meisten Kindern geht diese Phase wieder vorüber. Nur bei einem kleinen Teil entwickelt sich ein Stottern. Es empfiehlt sich eine frühzeitige diagnostische Abklärung bei der Logopädin/ beim Logopäden, insbesondere wenn

- Sprechunflüssigkeiten länger als 6 Monate bestehen.
- sich die Symptomatik steigert.
- Ihr Kind zunehmend mehr Kraft für das Sprechen aufbringen muss.
- auffällige Körperbewegungen dazukommen.
- die Atmung auffällig wird.
- Ihr Kind unter seinem Sprechproblem zu leiden scheint.
- Sie selbst unter dem Sprechproblem Ihres Kindes leiden.

Wissenswertes über Stottern

Etwa 1 % der Erwachsenen und etwa 5 % der Kinder stottern. Stottern beginnt meist im Alter zwischen zwei und fünf Jahren. Die Ursache für das Stottern kann derzeit von der Forschung nicht abschliessend beantwortet werden. Man geht davon aus, dass mehrere Faktoren mitspielen. Stotternde sprechen meistens flüssig, wenn sie flüstern, im Chor sprechen, singen und wenn sie ihre eigene Stimme nicht hören können.

Stottern ist ein vielschichtiges Phänomen und tritt bei jeder betroffenen Person unterschiedlich auf. Stottern ist keine Sprechstörung, die schnell behoben werden kann. Es ist ein grosser zeitlicher Aufwand und ausdauerndes Training von Seiten der Betroffenen nötig, damit anhaltende Verbesserungen erzielt werden können. Stottern ist derzeit im medizinischen Sinne nicht heilbar. Moderne logopädische Übungstherapien und/oder familientherapeutische Beratung und Therapie können aber zu wesentlichen Verbesserungen führen.

Wissenswertes über Poltern

Poltern kann gemeinsam mit Stottern vorkommen und es ist oft schwierig, beide voneinander abzugrenzen. Beim Poltern treten keine Wiederholungen oder Verzögerungen auf. Poltern ist gekennzeichnet durch eine hohe Sprechgeschwindigkeit und ein unregelmässiges und unrythmisches Sprechen.

Es wird in schnellen Anläufen gesprochen, was zum «Verschlucken» von Silben und oft zu einem fehlerhaften Satzmuster führt. Die Sprechverständlichkeit ist beeinträchtigt. Auch Poltern lässt sich logopädisch gut behandeln.